

Oktober 2024

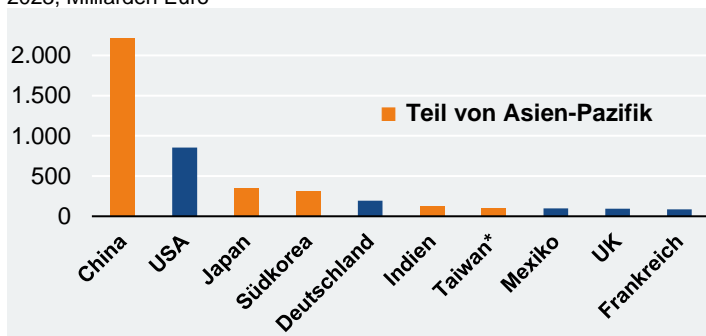
# ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“

## Asien-Pazifik-Region

Über die Länder-Zusammensetzung der Asien-Pazifik-Region existieren diverse Definitionen. Hier wird im Folgenden der Abgrenzung des IWF gefolgt. Darin werden insgesamt **35 Länder** zum Asien-Pazifik-Raum gezählt, darunter z.B. auch Indien, nicht aber Russland.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Region Asien-Pazifik ist einerseits heute schon hoch, andererseits kann davon ausgegangen werden, dass sie in den kommenden Jahrzehnten noch weiter zunehmen wird. Mit insgesamt **vier Milliarden Menschen** lebt aktuell die Hälfte der gesamten Weltbevölkerung im Asien-Pazifik-Raum. Die Wirtschaftsleistung der entsprechenden Länder belief sich 2023 zusammengenommen auf 32 Billionen Euro, womit die Region für **ein Drittel des globalen Outputs** steht. Die gesteigerte ökonomische Relevanz des Asien-Pazifik-

**Die weltweit zehn größten Märkte für Güter der EDI**  
2023, Milliarden Euro



Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen  
\*Taiwan wird statistisch (wie international üblich) einzeln ausgewiesen

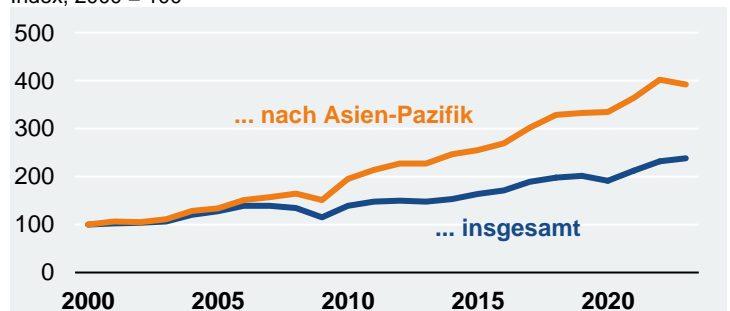
zehn größten Ländermärkten gehören: Japan (346 Mrd. €), Südkorea (306 Mrd. €), Indien (123 Mrd. €) und Taiwan\* (100 Mrd. €). Als weitere wichtige Märkte aus der Region sind Malaysia (68 Mrd. €), Australien (52 Mrd. €), Singapur (46 Mrd. €), Indonesien (36 Mrd. €), Vietnam (34 Mrd. €) und die Philippinen (30 Mrd. €) zu nennen.

Mit Blick auf die Diskussion um einseitige Abhängigkeiten und Diversifizierungsmöglichkeiten machen die jeweiligen Marktgrößen deutlich: Innerhalb der Asien-Pazifik-Region bieten viele einzelne Länder interessante Marktchancen, aber auch aggregiert bleibt ihr gemeinsames Elektro-Marktvolumen hinter dem Chinas zurück.

**Die Exporte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie nach Asien-Pazifik** beliefen sich 2023 auf 50,7 Milliarden Euro. Ein Fünftel der gesamten Branchenausfuhren (von 253,8 Mrd. €) ging somit dorthin. Erneut entfällt der Löwenanteil auf China, in das im vergangenen Jahr elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse im Wert von 25,6 Milliarden Euro – bzw. die Hälfte der Lieferungen nach Asien-Pazifik insgesamt – exportiert wurden. Innerhalb der Ländergruppe folgen Taiwan (3,6 Mrd. €), Südkorea (3,5 Mrd. €) und Japan (3,2 Mrd. €), die hinsichtlich der deutschen (Elektro-)Exporte nah beieinander liegen. Grundsätzlich zeigt die Entwicklung der Ausfuhren in den Asien-Pazifik-Raum, wieviel Dynamik im Auslandsgeschäft insgesamt von ihr ausgeht. Während sich die deutschen Elektroexporte seit 2000 mehr als verdoppelten, waren die Ausfuhren nach Asien-Pazifik 2023 viermal höher als noch zur Jahrtausendwende.

**Deutsche Elektroexporte**

Index, 2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der **Direktinvestitionsbestand der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im Asien-Pazifik-Raum** summierte sich 2022 (soweit verfügbar) auf 15,2 Milliarden Euro und damit auf knapp 30 Prozent des gesamten FDI-Bestands der Branche im Ausland (von 50,9 Mrd. €).

Matthias Düllmann • Data Analyst • Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte •  
Tel.: +49 69 6302 329 • Mobil: +49 162 2664 942 • E-Mail: Matthias.Duellmann@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Lyoner Straße 9 • 60528 Frankfurt am Main  
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org